

detur, cui sententiæ non parum simili-
tudo insignium patrocinator.

§. 4. Die Grafen zu Lindow aber und
Herren zu Ruppin haben einen Adler, mit auf
beiden Seiten, ausgebreiteten Flügeln zum
Wapen gehabt, auf dero Obertheile in den äl-
tern Siegeln wie zwey Kugeln stehen, in den
neuern aber wird nichts anders, als der Ober-
theil selbst etwas erhabener, und mit kleinen
Federn umgeben vorgestellt, welches uhralte
Gräffliche Wapen das Churhaus Branden-
burg seinem Churfürstlichen Wapen eintra-
gen lassen, wie denn Anno 1688. bey der
prächtigen und recht Königlichen Leichen-
Bestattung Churfürst Friedrich Wilhelm
des Großen, auch das Ruppinsche Wapen
vorgetragen worden, welches samt dem
Pferde den fünften Rang gehabt. Die
Gräffliche Fahne trug der Obrist-Lieutenant
Revaillas de Venes, das schwarz-bekleidete
Pferd aber, behangen mit dem Ruppinschen
Wapen, führten Capitain Monceau, und
Conas Fuggere. Churfürst Friedrich Wil-
helms Leich-Procession sub lit. C. Lucæ
Grafen Saal p. 409. Und wie im übrigen
seit Anfang dieses Jahrhunderts Ruppin mit
in den Königlichen Titel gerücket worden;
also sind die Grafen allezeit Vasallen und Land-
stände